



Das Reiterfeld nimmt die letzten Hindernisse vor der Rast.

Von diesig grau am Morgen bis zu strahlendem Sonnenschein am Nachmittag hatte das Wetter zur siebenten Müggelheimer Schleppjagd alles zu bieten. Ursprünglich eine Jagd zu Pferd auf Wild (in England heute noch als Fuchsjagd) wird bei uns in Deutschland für die Hunde anstelle der Füchse eine Schleppe (Rieschspur) angelegt, der sie folgen.

In Sichtweite der Hunde reiten dann die Equipagen gefolgt vom Feld der Jagdgesellschaft. Geritten wird im Galopp. Das Tempo geben die Hunde vor. Die Länge der Jagd beträgt etwa 15 km. Gäste können die Jagd auf Kremsern oder in Kutschen begleiten. Die

Müggelheimer Schleppjagd wird hinter der Brandenburger Beagle Meute, die aus 15 Koppeln besteht, geritten. Nach erfolgreicher Jagd erhalten die Hunde als Belohnung das Curreé (einen Rinderpannen), die Reiter einen Bruch und einen Schnaps. Danach wird, wenn die Pferde und Hunde versorgt sind, zum gemütlichen Teil übergegangen. Viele helfende Hände sind nötig, damit so eine Reitjagd einwandfrei ablaufen kann. „Würden Sie bitte den Weg jetzt nicht mehr überqueren, und den Hund bitte anleinen!“ ruft er Spaziergängern zu. „Danke“. Das ist Jörg Kusau, Forstwirtschaftsmeister in Müggelheim. Tage zuvor schon die Strecke festlegen, Hindernisse ausbessern, morgens noch den Schleppenleger einweisen, dann während der Jagd den Fotografen chauffieren, zwischendurch noch einen festgefahrenen Jeep frei schleppen. Danke an Sie, stellvertretend für die vielen sichtbaren und unsichtbaren Helfer. *Text/Fotos Margot Komhaas*



Master of Hounds Hinrich Mönchmeyer mit seiner Brandenburger Beagle Meute.



Links: Jagdherr Helmut Jäger lädt ein zum Wildschweinessen.

Abkühlung für Hunde- und Pferdebeine.



**HIPPOLOGICA
BERLIN**

Parade
C.M.I.-Berlin
Inf. Balmorien

Die internationale Pferdesportfachmesse
in der Hauptstadt.

13. – 16. Nov. 2003
Messegelände am Funkturm

Täglich von 10 bis 18 Uhr

www.messeghb.de
Telefon: 04 51 / 89 90 60 Fax: 04 51 / 8 99 06 33